



Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin
Telefon: 030 . 670 64 999
Fax: 030. 670 64 995
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH
Schönhauser Allee 59 | 10437 Berlin
Eingetragen:
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger

Berlin, 04.07.2023

Projektwettbewerb – Bürgerredaktion im AVA-Kiez

Ausgangssituation

Ein Kommunikationsmittel, das über die Neuigkeiten, die verschiedenen Angebote und die Quartiersmanagementprozesse im Kiez ausführlich berichtet, ist ein großer Bedarf für die Anwohner*innen. Bereits seit 2018 hat eine feste Gruppe von ehrenamtlichen Anwohner*innen und Akteuren aus dem Kiez unter Anleitung eines professionellen Trägers das Kiezmagazin „Viktori“ gemeinschaftlich konzipiert, erarbeitet und publiziert. Ende 2022 lief dieses Projekt jedoch aus. Das Magazin wurde vierteljährlich publiziert und im Kiez verteilt.

„Viktori“ ist jetzt im Kiez bekannt und beliebt. Es hat sich zu einem Kommunikationsmittel entwickelt, das im gedruckten sowie im digitalen Format von Anwohner*innen gelesen wird.

Zudem spielte das Kiezmagazin eine große Rolle dabei, die Angebote und Aktivitäten nicht nur der Projekte des Quartiersmanagements, sondern ebenso der diversen im Gebiet ansässigen sozialen Einrichtungen und Träger zu bewerben. Darüber hinaus bot die Kiezzeitung eine Plattform für Menschen an, um über ihre persönlichen Gedanken und Empfindungen zu schreiben, sich so mit diesen auseinanderzusetzen und andere Menschen daran Teil haben zu lassen. Das Projekt hat somit insbesondere zwei wichtige Funktionen erfüllt. Es hat einerseits mit der Gruppe der Bürgerredaktion schreibinteressierten Menschen eine Möglichkeit geboten, sich zu entfalten und mit anderen zu vernetzen. Andererseits wurden dabei kiezrelevante Informationen öffentlichkeitswirksam verbreitet.

Die Kiezzeitung wird im ersten Quartal 2023 nicht mehr erscheinen, wodurch ein wichtiger Kommunikationskanal der Quartiersentwicklung wegfällt. Dieser soll durch das Projekt im Laufes Jahres wieder etabliert werden, jedoch unter der Berücksichtigung neuer Schwerpunkte.

Ziele

- Regelmäßige Publikation einer Zeitung, die sich mit kiezspezifischen Themen beschäftigt
- Befähigung der Bürgerredaktion zu selbstständiger Arbeit, Erweiterung und Stärkung der vorhandenen ehrenamtlichen Gruppe
- Verbesserung der Verbreitung der Zeitung, z.B. durch regelmäßiges Verteilen an Einrichtungen (Sicherstellung der Verteilung aller gedruckten Exemplare koordiniert durch den Projektträger)

Projektbeschreibung

Das Kiezmagazin „Viktori“ hat sich als ein effektives Kommunikationsmittel im Kiez bewährt und die Weiterführung und Stärkung eines ähnlichen Projektes sind wichtige Ziele in den kommenden Jahren. Die Reichweite der Zeitung soll verbessert werden. Hierfür soll die Verteilung der Zeitung ausgebaut werden, indem diese beispielsweise an mehr Orte im Kiez verteilt wird. Denkbar wäre zudem, das digitale Format auszubauen, z.B. in Form eines Blogs. Um die Kosten auszugleichen, könnten stattdessen die jährlichen Ausgaben auf drei Stück reduziert werden oder die gesamte Seitenanzahl der Zeitung verkürzt werden.

Ein weiterer Fokus sollte darauf liegen, die Bürgerredaktion zu selbstständiger Arbeit zu befähigen. Die Durchführung von Workshops (z.B. kreatives Schreiben, Crossmedialer Journalismus) und Ausbau der technischen Ausrüstung wären Lösungsansätze. Perspektivisch soll die Redaktion die Kiezzeitung in Eigenregie konzipieren, erstellen und publizieren. Die ehrenamtliche Gruppe, die an der Publizierung der Kiezzeitung „Viktori“ arbeitete, soll weiterhin gestärkt werden. Auch Gruppen, die bereits im Feld der Informationsvermittlung aktiv sind, sollen für die Mitarbeit an der Kiezzeitung angesprochen werden.

Auch neue Redakteur*innen sollen aktiviert werden. Hierfür können Anwohner*innen und Akteure im Kiez aufgerufen werden, sich zu beteiligen. Der Aufruf dazu könnte per Plakaten und auf Social Media stattfinden. Es ist ein weiteres wichtiges Ziel, dass verstärkt Gruppen in der Redaktion vertreten werden, die bis jetzt noch nicht oder nur sporadisch teilnehmen. Die Erhöhung der Beteiligung von Jugendlichen wäre z.B. denkbar, hierfür könnte das Projekt stärker an Schulen beworben werden.

Die Verstetigung und Nachhaltigkeit des Projektes sind oberste Priorität. Die Kiezzeitung leistet einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt und die Informationsvermittlung im Kiez. Die Nachhaltigkeit des Projektes kann am besten gewährleistet werden, wenn das Projekt fest an eine Einrichtung angebunden wird.

Voraussetzungen

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Anwohner/-innen, sowie schwer erreichbaren Zielgruppen
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Akteuren der sozialen Quartiersentwicklung
- Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit

Projektzeitraum

Ab August 2023 – 31.12.2026

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 70.000 Euro zur Verfügung, die sich wie folgt verteilen:

2023: 8.000 €
2024: 24.000 €
2025: 24.000 €
2026: 14.000 €

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Maßnahmen- und Durchführungskonzept, ausschließlich unter Nutzung der Projektskizze (s. Anlage) inkl. Zeitplanung
- Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (s. Anlage)
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens zum **24. Juli 2023** um 12:00 Uhr beim Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee per E-Mail unter team@qm-auguste-viktoria-allee.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement-Team unter der Telefonnummer 030 670 64 999 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich **Dienstag, den 25.07.2023 und Mittwoch, den 26.07.2023** für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.